

Köln-Sülz, den 25. Juli 2021

31. Elternrundbrief 20-21

Rückblick und Ausblick



Liebe Eltern, liebe Kinder, liebe Menschen an der Heliosschule,

ein unvergleichbares Schuljahr geht zu Ende und die letzten Kinder und Erwachsenen sind gesund am letzten Freitag nach Hause oder in den Urlaub gegangen.

Es ist kaum mit Worten zu fassen, was wir dieses Schuljahr erlebt haben und auch die aktuellen Inzidenzwerte sowie die Klimaauswirkungen stellen uns vor weitere Herausforderungen.

Zum Jahreswechsel fiel uns eine Karte in die Hände, die unterschiedliche Betrachtungsweisen zulässt, die nicht nur für 2020 gelten sondern auch Perspektiven für den Rückblick auf das Schuljahr Zwanzig-einund-zwanzigmöglich machen.

Die zwei Seiten von Zwanzigzwanzig

Zwanzigzwanzig hat mir nichts gebracht!
Du hörst mich niemals sagen
dass wir zusammen mehr können als allein
denn wenn ich mich umsehe, entdecke ich
Spannung und Unruhe um mich herum
Jede Woche fühlte ich weniger
Verbindung mit Menschen die ich gerne mag
Ich fühlte
dass ich mich der Welt entfremdete
und sag mir vor allem nicht
"Es gibt etwas Schönes an jedem Tag"
denn wie du es auch drehst und wendest
Ich habe dieses Jahr stillgestanden
Du wirst mich niemals sagen hören
Zwanzigzwanzig brachte viele Lichtblicke

Lies dieses Gedicht jetzt von unten nach oben.

Rückblick und Ausblick in Bildern

Sicher kennt jeder von uns beide Betrachtungsweisen und diese haben uns das gesamte Schuljahr in unterschiedlichster Form begleitet. Aus unserer Perspektive führt es zu günstigeren Auswirkungen, uns immer wieder daran zu erinnern von unten nach oben zu lesen und zu denken - von der Zukunft auf die Gegenwart zu sehen - und in gemeinsamer Verantwortung und Auseinandersetzung möglichst günstige Bedingungen für gesundes lebenslanges Lernen zu schaffen.

In diesem Sinne blicken wir auf das vergangene Schuljahr in Bildern zurück und bleiben neugierig auf die Lerngelegenheiten in 2021-22.



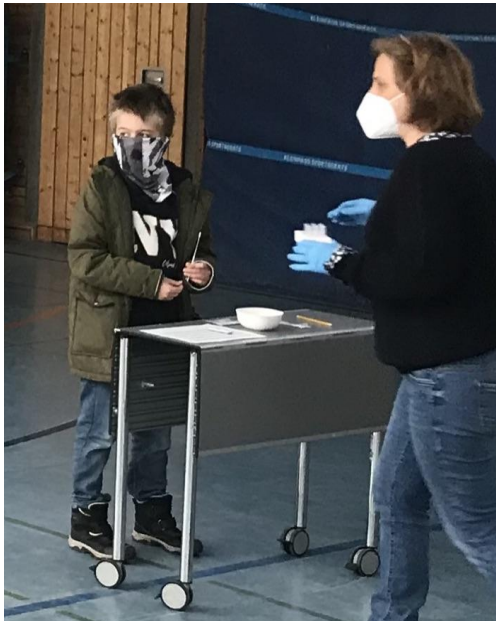
Während des Schuljahres begleitet **Molly** (unser Therapiehund von Anna Jencquel) immer wieder die Kinder. Interessiert und geduldig lauscht sie der Vorleserin.



Die **digitale Kompetenz** wächst.

Hier fragt mensch sich, wer lernt hier eigentlich von wem. Eltern, Kinder und Pädagog*innen erleben "each one teach one" - wir bleiben in Kontakt, programmieren mit "lego-we-do", nutzen verschiedenste Endgeräte und die schulischen I-Pads - alles ganz selbstverständlich.





Zurück in der Schule mit Test und Maske. Gut, dass wir auch draußen arbeiten können ...

... und dass das Bauen und Gestalten innen und außen Lerngelegenheiten bietet.



Zum Abschluss des Schuljahres war das Verbindende im Fokus.

Bei aller Trennung der Lernlandschaften können wir zusammen oder alleine Heliostöne im Klangspiel **„Corona ciao“** hören und die gemeinsame Fußmalerei **„Mir sin eins“** macht den Heliosgedanken für alle körperlich spürbar (... weiteres auf der Webseite s.u.).



[„Corona Ciao“ – ein Kinder-Klangspiel](#)

[„Mer sin eins“](#) -

[Ein besonderes Heliosjahr geht zu Ende.](#)

Übergänge und Verabschiedungen

Der Rückblick endet mit den Kindern und Erwachsenen, die sich vom Standort in Sülz verabschieden, um neue Lebensabschnitte in anderen Städten oder an weiterführenden Schulen zu beginnen. Diese Übergänge wurden gefeiert mit Zukunfts-Wünschen im Kreis der Lernlandschaft, mit einem bunten und lebendigen Blumenspalier, mit einer erstaunlichen Kooperation beim [Cup-Song „Wellerman“](#) (link) und mit beeindruckend ehrlichen [Reden](#) (link) der Übergangs-Kinder.





Ausblickend starten wir wie jedes Jahr nach den Sommerferien mit dem Thema **“Gesundheit und Beziehungen”** aus dem “Index für Inklusion” von Tony Booth.



Im Curriculum des Index (in Übereinstimmung mit den Global Goals) werden globale Fragestellungen aufgegriffen und lokales Handeln in den Mittelpunkt gestellt. Gerade Corona-Viren und Überflutungen machen verstärkt unseren Bildungsauftrag deutlich, der die inklusive Kultur, die Solidarität und die Gesundheit in den Mittelpunkt stellt, um lebensnahes zukunftsfähiges gemeinsames

Lernen zu ermöglichen.

Alles rund um **“FairPlay”** wird zu Schuljahresbeginn wichtig sein. Hier wird das Thema Kennenlernen, sich gegenseitig unterstützen und fair miteinander umgehen genauso Platz haben, wie die Ausgestaltung des Fair-Play-Hauses. Besonders Bewegung wird viel Raum einnehmen, so dass sportliche Aktivitäten so gestaltet werden, dass sie kooperativ, gesund, fair und für alle zugänglich sind. Auch der naheliegende Wald wird als Lernort miteinbezogen. Die Kinder werden mit dem Bollerwagen namens **“WALDemar”** unterstützt



durch das Projekt der Montagstiftung [“educators of tomorrow”](#) Orte in Sülz erkunden, die noch nicht überbevölkert sind und Lebensraum für vielfältige Pflanzen und Tiere bieten.

Wir sind zuversichtlich, dass wir die Lerngelegenheiten im nächsten Schuljahr Zwanzig-einund+zweiund-zwanzig gemeinsam so nutzen, dass ein lebendiges Miteinander wächst.

Mit diesem Rück- und Ausblick wünschen wir allen einen gesunden und erholsamen Sommer.

Anna Jencquel und Marion Hensel